

Niedererbach I ist Rheinlandmeister mit der Luftpistole

Gelingt nach vier Jahren in der Rheinlandliga jetzt auch der Aufstieg in die 2. Bundesliga?

Mit einem 3:2 Sieg am letzten Wettkampftag gegen den KK SV Ergeshausen (Rhein-Lahn-Kreis) sicherte sich die erste Luftpistolen-Mannschaft des Schützenverein Niedererbach 1978 e. V. mit insgesamt 12:2 Punkten erstmals in der Vereinsgeschichte den Meistertitel in der Rheinlandliga. Zweiter wurde die St. Sebastianus Schützenbruderschaft aus der Gemeinde Gering bei Mayen.

Während der gesamten Saison musste sich das Team um Trainer Timo Frink nur einmal geschlagen geben – sie verloren beim Heim-Wettkampftag am 03.12.2018 gegen die LP-Schützen des Kleinkaliber Schützenvereins Daaden (Kreis Altenkirchen) mit 2:3 Punkten. „Das hat uns deutlich wachgerüttelt!“, so der Kommentar von Frink. „Vielleicht waren wir bei diesem Wettkampf einen Tick zu selbstsicher.“

Bevor am sechsten Wettkampftag der Erfolg gegen Ergeshausen und damit die Meisterschaft gefeiert werden konnte, lieferten sich beide Mannschaften ein spannendes Duell. Um das zu entscheiden, mussten die beiden Schützen Lars Setzer (Niedererbach) und Thomas Kindler (Ergeshausen) aufgrund gleicher Ringzahl (361) ins Stechen, das Lars Setzer mit 9:7 Ringen für sich und seine Mannschaft entscheiden konnte.

Mit der Meisterschaft in der Rheinlandliga haben sich die Niedererbacher – genau wie die zweitplatzierten Schützen aus Gering – für die Relegation um den Aufstieg in die 2. Bundesliga (West) der Sportschützen qualifiziert. Bei den Relegations-Kämpfen treffen sie auf Schützen aus Hettenhausen (Landkreis Fulda), Bad Godesberg (Bonn), Pier (Kreis Düren), Brilon (Sauerland) und Raesfeld (Kreis Borken / Münsterland).

Auf die Frage nach den Chancen seines Teams befragt, äußerte Trainer Frink: „Die Leistungsdichte ist schon enorm und wir zählen ganz sicher nicht zu den Top-Favoriten. Aber ich weiß, was unsere Mannschaft zu leisten im Stande ist. Wir fahren nicht allein wegen des Olympischen Gedankens ‚Dabei sein ist alles‘ nach Dortmund – wir werden alles geben und sind schon voller Vorfreude.“

Aber ganz gleich, ob der Aufstieg in die 2. Bundesliga klappt, oder nicht: die Niedererbacher Schützen können in jedem Fall auf eine erfolgreiche und für alle erfreuliche Saison zurückblicken. So konnten sie sich zunächst bei den Kreismeisterschaften sowohl im Einzel, wie auch mit der Mannschaft einige erste und zweite Plätze sichern.

Bei den Liga-Wettkämpfen belegten die beiden Altersklasse-Mannschaften mit dem Luftgewehr aufgelegt zum Saisonende in ihrer jew. Kreisklasse den 2. Platz. Die LP-Mannschaft Niedererbach II sicherte sich als Meister in der Landesliga den Aufstieg in die Landesoberliga Süd und startet damit in der kommenden Saison in der vierthöchsten deutschen Liga. Einziger kleiner Wermutstropfen für Sportleiter Timo Frink ist das Abschneiden der Luftgewehr-Mannschaft Niedererbach I, die den Klassenerhalt in der Rheinlandliga nicht schaffte und damit künftig wieder „nur noch“ in der Landesoberliga schießen darf.

Damit tummeln sich aber immerhin drei Niedererbacher Mannschaften in der Landesoberliga und höher; das ist für einen Verein aus einer 1000-Seelen-Gemeinde nun wirklich alles andere als schlecht!

Foto hintere Reihe (v.l.n.r.): Timo Frink, Manuel Bingel, Marcel Funke, Marcel Rehnig, Timo Becker, Lars Setzer, Peter Siegburger (1. Vorsitzender); vorne links Friedhold Wagner, vorne rechts Christian Ertel